

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Antwort auf Anfragen</b>  | Geschäftsbereich  | Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt  |
|  | Ressort / Stadtbetrieb                                  | Ressort 104 - Straßen und Verkehr   |
|  | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Georg Heinz<br>+49 202 563 6587<br>+49 202 563 8048<br>georg.heinz@stadt.wuppertal.de |
|  | Datum:  | 27.10.2016  |
|  | <b>Drucks.-Nr.:</b>                                     | <b>VO/0831/16/1-A</b><br>öffentlich   |
| Sitzung am Gremium   |   | Beschlussqualität   |
| <b>03.11.2016 Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen Entgegennahme o. B.</b> |   |   |
| <b>Nordbahntrasse: Brücke über die Max-Planck-Straße</b>                                   |   |   |

## Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.10.2016

## Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

## Einverständnisse

Entfällt

## Unterschrift

Meyer

## Begründung

1. Die Kosten für die Erneuerung der Brücke werden 2016 in der VO/1780/15 mit 713.000 € angegeben, 2013 wurde von einer Summe von 440.000 € ausgegangen. Aus welchen Gründen kam es zu dieser hohen Kostensteigerung?

Antwort:

Die angegebenen Kosten von 713.000 € sind die Gesamtkosten, die in der Drucksache weiter aufgeschlüsselt sind. Die Kosten von 440.000 € sind reine Baukosten als Teil der Gesamtkosten. Richtigerweise müssten sie mit der Auftragssumme der Baufirma in Höhe von 570.000 € verglichen werden. Im Weiteren wird auf die Beantwortung der Frage 2 verwiesen.

2. Wenn die ursprüngliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Jahr 2013 auf Kosten in Höhe von 440.000 € für die Erneuerung der Brücke basierte, wie errechnet sich bei den jetzt tatsächlich anfallenden Kosten der finanzieller Vorteil?

Antwort:

Die zur damaligen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung herangezogenen Kosten für alle Varianten basieren auf Kostenschätzungen in einer sehr frühen Planungsphase. Eine detaillierte Planung für alle Varianten und somit eine Kostenberechnung, wie sie der Drucksache vom Februar zugrundelag, ist für eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nicht üblich und unverhältnismäßig. In der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung werden die wesentlichen Kosten miteinander verglichen, die die eine von der anderen Variante unterscheidet. Es werden nicht die tatsächlichen Baukosten berechnet, sondern es gilt die Variante zu finden, die das wirtschaftlichste Ergebnis erwarten lässt, da es in diesem Stadium der Planung darum geht, welche Bauausführung weiter betrachtet werden soll und nicht darum, wie viel die Maßnahme tatsächlich später kosten wird. Die wird dann in den folgenden Planungsschritten ermittelt.

Um bei den tatsächlich anfallenden Kosten den finanziellen Vorteil errechnen zu können, müssten alle Varianten umgesetzt werden, was nicht möglich ist. Um annähernd den finanziellen Vorteil ermitteln zu können, müssten zumindest alle Ausführungsvarianten vollständig durchgeplant werden. Die dadurch entstehenden zusätzlichen Planungskosten stehen jedoch nicht zur Verfügung und stünden auch in keinem Verhältnis zum erwarteten wirtschaftlichen Nutzen. Von daher wird in einem frühen Planungsstadium eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auf der Basis von vergleichbaren Fiktivkosten vorgenommen, die als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen dient.

## **Demografie-Check**

Entfällt

## **Kosten und Finanzierung**

Entfällt

## **Zeitplan**

Entfällt